

Praxis-Theorie-Salon

Eine gemeinsame Veranstaltung des Netzwerks Vorsorgendes Wirtschaften e.V.
und des Projektes: Geschlechtersensible Willkommenskultur im Landkreis
Görlitz

9. Juni 2017 im Haus Schminke, Kirschallee 1b, 02708 Löbau

Das Haus Schminke ist der ideale Ort, die Praxis-Theorie-Dichotomie nicht als Gegensatz, sondern als produktive Allianz zu verstehen. Im Wohnhaus der Familie Schminke wird erlebbar wie zentrale Antagonismen: Industrie und Subsistenz, Produktion und Kontemplation, individuelle und gemeinschaftliche Bedürfnisse und nicht zuletzt Praxis und Theorie in Beziehung gesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund bietet der Salon die Gelegenheit, die theoretisch-konzeptionelle Perspektive des Netzwerks Vorsorgendes Wirtschaften mit den praktischen Herausforderungen nachhaltiger, vorsorgender und geschlechtersensibler Lebens- und Arbeitsweisen in der Oberlausitz zu verknüpfen und Anschlüsse herzustellen. Zentral sind zwei Fragestellungen:

1. Was braucht es, um eine vorsorgende Perspektive in der Praxis zu entfalten? Das Beispiel geschlechtersensible Willkommenskultur im Landkreis Görlitz.
2. Wie können die Herausforderungen in der Praxis aus der sozial-ökologischen Transformationsperspektive beschrieben werden? Welche Fragen werden in der Praxis formuliert, wie können diese Fragen wissenschaftlich bearbeitet und wieder ins Feld der Praxis transferiert werden?

Entlang dieser Fragestellungen werden Thesen und Ansätze formuliert, um die theoretisch-konzeptionelle und „denkende“ Arbeit zu stimulieren und Impulse für die gestaltende, umsetzungsorientierte und „handelnde“ Ebene zu generieren.

Ablauf

9. Juni:

14-15.00 Ankunft der Teilnehmerinnen - Kaffee und Kuchen

15.00 Begrüßung zum Praxis-Theorie-Salon: Babette Scurrrell und Julia Gabler
„Ins Unreine sprechen oder: Denken und Handeln verbinden“ (Julia Gabler)

15.30-16.30 Führung durch das Haus Schminke

i. A. „Perspektiven weiblicher Lebenslagen und Beschäftigung im Landkreis Görlitz“ – Das Haus Schminke: Geschäftsführerin Claudia Muntschick und Mitarbeiterin Julia Bojaryn

Vorbereitung und Moderation: Sarah Breitenbach (Netzwerk VorWi)

Pause

18.00 „Es braucht ein Schwein, um ein Dorf zum Leben zu erwecken - Die Konstruktion der (ländlichen) Idylle als Symptom der Entfremdung“, Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung Kraftwerk Hirschfelde

Vorbereitung und Moderation: Maite Mathes

19.00 Wie kann weitergearbeitet werden? Fragen, Thesen und erste Ansätze
Moderation und Dokumentation: Doris Koch

Bericht: Ulrike Schumacher

20 Uhr Abendessen und Ausklang

10. Juni: Vorgesorgt

Für die Übernachtungsgäste stehen um 8.30 frische Eier, Marmelade und Käse aus der Oberlausitz zum selbstversorgenden Frühstück bereit. Fußläufig können frische Brötchen besorgt werden.



Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften e.V.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts



DEMOGRAFIE
SACHSEN
WEITERDENKEN



TRAWOS
Institut für
Transformation, Wohnen
und soziale Raumentwicklung



Teilnehmerinnen:

Claudia Muntschick, Stiftung Haus Schminke/ Zentrum für KKwi Dresden

Julia Bojaryn, Stiftung Haus Schminke

Angelika Bahl-Benker, Pullach

Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung Kraftwerk Hirschfelde

Ines Fabisch, Gleichstellungsbeauftragte LK Görlitz

Dr. Birgit Gabler, Sozialministerium M-V, Schwerin/Rostock

Sabine Scharfe, TU Dresden, Regional- und Projektentwicklung

Romy Wiesner, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Görlitz

Aus dem Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften:

Andrea Baier, Forschungs- und Förderstiftung anstiftung München

Doris Koch, Freie Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin, Büro KomPLEX Berlin

Annette Rinn, Architektin, BenE e. V. München – Regional Centre für Expertise

Prof. Dr. i.R. Adelheid Biesecker, Bremen

Dr. Babette Scurrall, Energieavantgarde Anhalt e.V.

Sarah Breitenbach, FU Berlin/Heinrich Böll Stiftung

Dr.a Maite Mathes, Maria-Gräfin-von-Maltzan Institut für nachhaltige (Natur)wissenschaften, Hannover

Christa-Maria Brüchner, Hauswirtschaftsmeisterin, Freising

Dr. Ulrike Schumacher, Neue Systeme GmbH Görlitz/Wetter/Ruhr

Julia Gabler, Sozialwissenschaftlerin, TRAWOS Institut HSZG, Görlitz



Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften e.V.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts



DEMOGRAFIE
SACHSEN
WEITERDENKEN



TRAWOS
Institut für
Transformation, Wohnen
und soziale Raumentwicklung



MEIN ZUHAUSE
LANDKREIS
GÖRLITZ
WOKRJEŠ ZHORJELC